

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 67 (1941)  
**Heft:** 36

**Artikel:** Das Fleisch ist schwach  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-478439>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

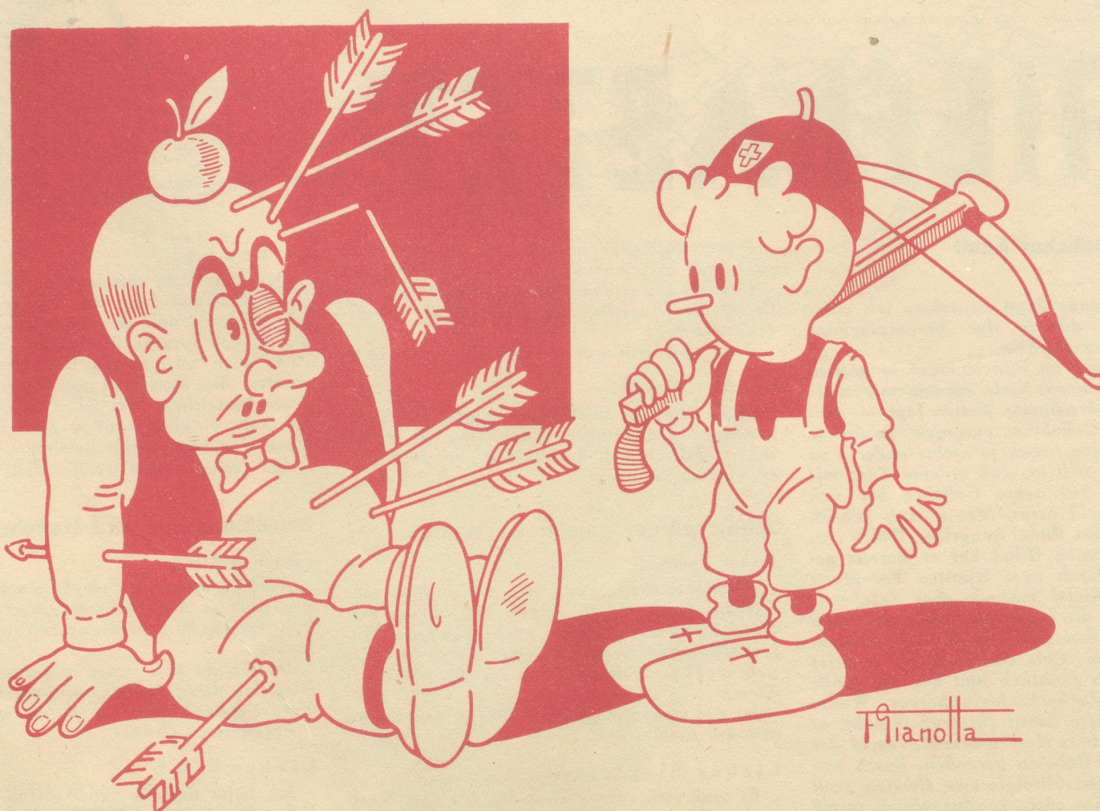
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





„Die Knaben fangen zeitig an zu schießen.“

„Also das isch mir es Rätsel, Onkel, wie de Täll de Oepfel troffe hät!“

## Das Fleisch ist schwach

Ein junger Mann tritt in eine Pape-  
terie. Es ist kurz nach 1 Uhr, die Strafen  
sind still. Der junge Mann will nur einen  
Bleistift kaufen, einen gewöhnlichen  
Bleistift für zwanzig Rappen. Die Tür  
knarrt ein wenig bei seinem Eintritt,  
sonst entsteht kein Geräusch, keine  
Klingel läutet. Der Laden ist leer, weder  
vor noch hinter dem Ladentisch steht  
jemand. Nun, denkt der junge Mann,  
gleich wird jemand kommen, man hat  
mich sicher gehört, für alle Fälle kann  
ich ja noch husten. Er hustet leise, räus-  
pert sich, wartet. Er hat Zeit, er muß  
erst um zwei Uhr im Büro sein. Geruh-  
sam wandert sein Blick rundum, er be-  
trachtet die Füllfedern und silbernen  
Bleistifte, die so säuberlich nebenein-  
ander in einem Glaskästlein liegen, die  
Postkarten, Kalender, Schreibmappen,  
Briefpapierschachteln ... lauter saubere,  
hübsche Dinge. Noch immer läßt sich  
niemand sehen. Der Blick des jungen  
Mannes wandert weiter, bis er plötzlich  
auf dem Ladentisch hängen bleibt.

Ein Zwanzigrappenstück! Wahrhaftig,  
da liegt ein Zwanzigrappenstück auf  
der Glasplatte. Ein Kunde muß es liegen  
gelassen haben. Es ist eine schöne,  
neue, glänzende Münze. Der Blick des  
jungen Mannes bleibt darauf haften. Da  
liegen zwanzig Rappen, genau soviel,  
wie der Bleistift kosten wird. Er könnte  
also auf sehr einfache Art zwanzig Rap-  
pen sparen, nur die Hand müßte er aus-  
strecken. Gestohlen wäre das jawohl  
nicht — zwanzig Rappen! Wenn es  
mehr wäre, ein Franken oder gar ein  
Fünfliber, so wüßte er natürlich genau,  
was er zu tun hätte. Aber zwanzig Rap-

pen! Wenn er dem Fräulein, das ihn  
gleich bedienen soll, sagen wird: «Die-  
ses Zwanzigrappenstück scheint jemand  
liegen gelassen zu haben», wird er da-  
mit besondere Lorbeeren ernten? Wird  
er als ehrlicher Finder da stehen und  
bewundert werden? Mitnichten. «Wirk-  
lich?» wird die Verkäuferin sagen und  
das Zwanzigrappenstück in der Kasse  
verschwinden lassen. Und wer weiß, ob  
es dort nicht die ganze Buchhaltung  
durcheinander bringt. Nein, für zwanzig  
Rappen lohnt es sich wirklich nicht, den  
ehrlichen Finder zu spielen, nicht wahr?  
Der junge Mann streckt kräftig die Hand  
aus, um die Münze an sich zu nehmen.  
Die Finger greifen danach, aber die  
Münze verläßt ihren Platz nicht. Ver-  
dutzt blickt der junge Mann auf die  
Glasplatte. Im nächsten Augenblick ent-  
deckt er eine Aufschrift, die neben der  
Münze auf dem Glas steht: «So gut  
klebt Ypsilon-Paste!»

Der junge Mann hat sich kaum von  
seiner Ueberraschung erholt, als die  
Verkäuferin auftaucht: «Was wünscht  
der Herr?»

M



LAUSANNE-PALACE  
Beau-Site-Hotel-Lausanne

In seinem ruhigen Park, 100 Meter vom  
Stadtzentrum. Aussicht auf See und Berge

BAR-GRILL-ROOM  
Gepflegte Küche